Chrismas-Island, Paradies im Indischen Ozean

Abb.1

Chrismas-Island, zu deutsch Weihnachtsinsel, ist teils ein natürlich gebliebenes Kleinod (Abb.1), teils durch den Abbau der Bodenschätze ein industriell genutztes Land, im Indischen Ozean liegend, 360 km südlich von Java und 2600 km nordwestlich von Perth/Australien (s.Titelblatt).

Abb.2

Abb.3

Die Insel, die sich aus einer Meerestiefe von 4000 m biszu 350 m über den Meerespiegel erhebt besitzt einen vulkanischen Kern aus Trachyt und Basalt und besteht dazu aus Kalkstein,der aus Skeletten und Überresten von Einzellern entstanden ist. Der höchste Punkt der Insel ist der 'Murray Hill' mit seinen 361 m. Die Hauptstadt ist 'Flying Fish Cove' (Abb.2).

Schon seit dem frühen 17.Jahrhundert ist die Insel bekannt. Ihren Namen erhielt sie von Kapitän William Mynors, der sie mit HMS 'Royal Mary' am 25.12.1643, dem ersten Weihnachtstag erreichte. Dieses Datum war also der Namensgeber für die Insel.

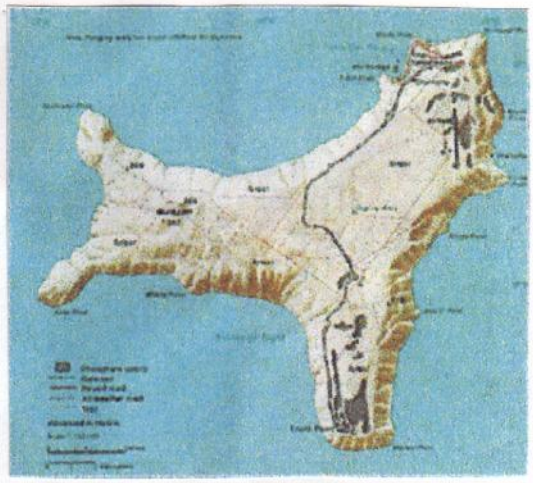

Abb.4

Zu diesem Zeitpunkt war sie unbewhnt. So schien sie zunächst uninteressant, bis rund 200 Jahre später durch Zufall Phosphatvorkommen entdeckt worden waren. Daraufhin erfolgte 1888 die Annektion der Insel durch die britische Krone. Wenig später begann dann die Besiedelung, Arbeitskräfte wurden benötigt. Sie kamen aus China, Singapur und Malaya. Schon 1890 florierte der systematische Phosphatabbau.

Heute setzt sich die Bevölkerung (2016: 1850 Einwohner) zu 70 % aus Chinesen, 10 % Malaien und 20 % Europäer zusammen. Folglich wird dort chinesisch, englisch und malaiisch gesprochen. Die Insel ist 135 km^2 groß (Abb.3 und 4), politisch gesehen zu Australien gehörig, und wird vom australischen Ministerium für Verkehr und regionale Angelegenheiten verwaltet.

Während des 2.Weltkrieges besetzten die Japaner die Insel (31.3. 1942 - Oktober 1945). Anschließend übernahm Großbritannien wieder die Oberhoheit.

Bedeutungsvoll ist die Insel heute wegen ihres reichen Phosphatvorkommens, das im Tagebau gewonnen wird. Den Abbau betreibt die PRL (Phosphat Resources Limited), die allein 180 Mitarbeiter beschäftigt. 2012 z.B. wurden exportiert 150500 t, was einem Wert von 16 Mill. US-Dollar entspricht.

Abb.5 - Tagebau

Im übrigen steigt der Tourismus langsam an, ist damit eine zweite wichtige Beschäftigungsquelle vieler Einwohner.

Was aber läßt die Insel paradiesisch erscheinen? Ein Blick auf die Abbildung 1 gibt wohl die Antwort. Die Insel ist zu einem großen Teil mit Regenwald bedeckt, wovon ein Teil mit der Errichtung des Weihnachtsinsel-Nationalparks 1980 unter Naturschutz gestellt wurde. Und es herrscht subtropisches Klima mit Durchschnittstemperaturen von 22 - 28 Grad Celsius bei einer Niederschlagsmenge bei etwa 165 Regentagen von durchschnittlich

2000 mm pro Jahr. Dadurch ist auch eine eigene Tierwelt erhalten geblieben. So z.B.die rotgefärbte Weihnachtsinsel-Krabbe (Abb.6), die nur hier und auf den Cocos-Inseln beheimatet ist. Immer im November strömen Millionen dieser Krabban aus den Wäldern ins Meer (Abb.7), um ihre Eier dort abzulegen. Oder auch der unter dem Namen 'Palmendieb' bekannt gewordene Zehnfußkrebs (Biraus latro), dessen größte Population auf der Insel zu Hause ist.

Abb.6

Abb.7

Die gesamte Tierwelt der Insel ist allerdings noch nicht erforscht. Es sind z.B. bisher 14 Schneckenarten, 70 Nachtfalter, 28 Tagfalter, 90 Käferarten und 36 Spinnenarten registriert. 23 Vogelarten leben auf der Insel, darunter neun Meeresvögel. Allen voran der Weißbauch-Fregattvogel, der nur auf dieser Insel brütet (Abb.8). Weiterhin findet man Graufußtölpel, Buschkauz, auch Unterarten von Habicht und Südseedrossel, sowie den Weißschwanz-Tropikvogel, der das Wappen ziert (Abb.9). Großwild gibt auf der Insel nicht. Von den ehemals 5 Säugetieren (Ratten,Mäuse,usw.) die hier lebten, sind fast alle ausgestorben. Deshalb wurden Ratten, Hunde, Katzen, u.a. neu angesiedelt. Auch Honigbienen, Schaben, Taufliegen u.a. wurden importiert und trugen zur Belebung der Insel-Kleintierwelt bei. Währenddessen erwies sich die aus Afrika eingeschleppte Spinnerameise als ihr Todfeind.

Abb.8

Abb.9

Soviel zu Land und Leute, kommen wir nun zur Postgeschichte.

Die Postgeschichte der Frühzeit ist postamtlich kaum aufgezeichnet worden und so verdanken wir einer Schar von eifrigen Philatelisten die wenigen Notizen über die Historie. Wie berichtet, wurde die Insel im 17. Jahrhundertentdeckt, 1888 von Großbritannien in Besitz genommen und 1899 mit dem Phosphatabbau begonnen. Das erste Postamt öffnete 1900. Es war in dem Jahr, in dem die

Administration der Insel in die Hände der Straits Settlements Authority von Singapur übergeben wurde. Zu dieser Zeit waren auf den wenigen Briefen, die noch existieren, Marken von Westaustralien verwendet worden. Die Post wurde von den Matrosen abgehender Schiffe mit nach Freemantle genommen. Ab Eröffnung des Postamtes wurden bis 1942 Marken von Straits Settlements verwendet, ab den 193oiger Jahren auch Ganzsachen.

Dann - wie auch heute - führten die Wohnorte der Insel zu Verwechslungen. Durch die Existenz noch zwei anderer Christmas-Islands (einmal die zu Kiribati gehörende Insel, zum anderen die in Neuschottland gelegene) überrascht es nicht, daß die frühest bekannte Briefentwertung 'Chrismas-Islands, Indian Ocean' eine eigene Geschichte hat. Dieser Brief, der diese Entwertung trägt, adressiert an 'The Phosphst Commission, Chrisma Islands' und aufgeliefert 1m 14.1.1904 in Niederländisch-Ostindien durchlief folgende Route:Thursday Islands, Townsville, Gilbert/Ellice Inseln, Auckland, Brisbane, Vancouver, Halifax, Chrismas Islands/ Neuschottland, San Francisco, Auckland, Sydnes, Singapur, und erreichte schließlich Chrismas-Islands im Indischen Ozean genau 1 Jahr später, am 14.Januar 1905.

In den Jahren der japanischen Besetzung 1942-1945 stellte das Inselpostamt seine Aktivitäten ein. Japanischen Berichten zufolge bediente das Militärpostamt 26 in Surabaya die Weihnachtsinsel mit der Aufgabe, eingehende und abgehende Post zu kontrollieren und zu befördern. Die Periode des II. Weltkrieges brachte gerade auch in diesem Teil der Erde einige politische Veränderungen mit sich. So wurde u.a. Straits Settlements 1946 aufgelöst, die Cocos-Inseln und die Weihnachtsinsel wurden Singapur unterstellt, usw. Marken von Straits mit BMA-Aufdruck wurden 1946 eingeführt, die Singapurmarken 1948. Auch Marken anderer Malaya-Staaten existieren mit Poststempel Chrismas-Islands.

Vom 1.1.1958 - 1.10.1958 wurde die Weihnachtsinsel aus Singapur ausgegliedert und eine eigenständige britische Kronkolonie innerhalb des Commonwealth. Am 1.10.1958 schließlich endete das Hin und Her mit der Insel, - sie wurde Australien zugeordnet mit voller Verantwortlichkeit für alle Postdienste. Lediglich eine Klausel besagt, daß BPC (British Phosphat Commissionär) das Postamt der Insel für die australische Post betreibt.

Abb.10

Schon 14 Tage später, am 15.10.1958, erschien die erste eigenständige Briefmarkenserie auf der Insel - wenngleich nur eine Aushilfsausgabe, so ist doch eine bemerkenswerte Geschäftstüchtigkeit der australischen Post zu verzeichnen. Diese Serie, wie auch alle folgenden Markenausgaben bis 1968 zeigen die Nominale in Malaya-Währung.
Die Serie 'Fische des Indischen Ozeans' 1968-70 war dann die erste Markenausgabe in australischer Währung. 1969 übernahm dann die australische Post die Verantwortung für alle Belange des Postdienstes der Insel, im gleichen Jahr wurde auch das Philatelistische Büro eingerichtet. Heute besitzt die Weihnachtsinsel ihre eigene postalische Administration und versorgt alle notwendigen postalischen Dienste der Bevölkerung.

Nachbetrachtung: so schön viele der bisher auf der Weihnachtsinsel erschienenen Marken und Motive auch sein mögen, zur Deckung des Bedarfs der Bevölkerung wurden sie wohl nicht verausgabt, sondern eher wohl für den internationalen Briefmarkenmarkt. Denn man vergegenwärtige sich: in 60 Jahren 800 Marken und 30 Blocks bei Auflagenhöhen von meist 200 000 bis 500 000 je Marke, ...- und das für knapp 1800 Einwohner.

Bildquellen: Titelblatt, Abb.1, 4, 7 und 9 aus dem Internet, alle anderen aus dem australischen Briefmarkenkatalog.

Dr.K.Knopke